

Heimliche Liebe

Prolog

Von Bambinaa

Kapitel 2: Ein Milchshake zur Bestechung

Ein Milkshake zur Bestechung.

(Seiya´s Sicht)

Ich hätte Bunny heute wirklich nicht so anfahren sollen. Sie konnte doch gar nichts dafür dass ich so miese Laune hatte. Vorallem war ich doch derjenige der wiederum Mist gebaut hatte. Wie konnte ich auch nur vergessen was heute war? Plötzlich fing mein Handy an zu piepen.
Ein Lächeln huschte über meine Lippen als ich erkannte von wem die SMS war.

Seiya Kou!
sei froh dass du mein bester Freund bist sonst
hätte ich dich schon lange hängen lassen.
Kein normaler Mensch würde es mit dir aushalten.
Ach ja, du brauchst dir nicht die Mühe
machen und dort auf zu laufen, denn es ist
alles ist glatt gelaufen, ich habe
einen Ausbildungsplatz ergattert.
Wir sehen uns morgen...
und geh jetzt endlich schlafen,
sonst verpennst du wieder den halben Tag...
Gute Nacht
Küsschen Bunny

Ich muss zugeben dass sie wirklich Recht hatte. Meine Brüder hielten es kaum mit mir aus. Sie war wirklich die Einzige die gut darin war, all meine Macken zu akzeptieren. Genau deswegen war sie meine beste Freundin. Aber ich dürfte auf keinen Fall weiter solchen Mist bauen, sonst würde sie mich tatsächlich eines Tages hängen lassen. Davor hatte ich die meiste Angst. Seit dem ich sie kannte fühlte sich mein Leben unbeschwerter an. Ich konnte mit ihr schon immer über alles reden. Sie war nicht so wie andere Mädchen. Sie hatte etwas an sich. Etwas was man nicht mit Worten beschreiben konnte. Sie wusste wie sie mich bei einem heftigen Streit runter bringen konnte.

Meine Eltern liebten sie und genauso liebten ihre Eltern mich. Was ein Wunder war, denn ich kannte ihren Vater und ich wusste das er Bunny niemals alleine mit einem Jungen weggehen

lassen würde. Aber bei mir war es schon immer was anderes. Es lag wahrscheinlich daran das Bunny und ich zusammen aufgewachsen sind und das unsere Eltern sich ziemlich gut verstanden.

Ein leiser Seufzer entwich meinen Lippen und meine Augen ließen sich nicht länger offen halten...

(Bunny´s Sicht)

"Verdammt ich hab verschlafen!" schnell zog ich mich an und rannte runter in die Küche wo mein Bruder schon auf mich wartete. "Bunny, wegen dir kommen wir jedes Mal zu spät" tadelte er mich

und zeigte auf die Uhr. "Bis später" rief ich meiner Mutter zu und schenkte ihr einen Luftkuss. Den ganzen Weg ins Crown hetzte mich Shingo ohne Ende. "Kannst du mal aufhören so an mir

rum zu zerren" fauchte ich meinen jüngeren Bruder an. "Yaten und ich müssen noch was besprechen und wegen dir komm ich schon wieder zu spät" konterte er mir und griff abermals nach meinem Handgelenk um mich hinter ihm her zu ziehen "Manchmal könnte man meinen das ihr beide ein Liebespaar seid und nicht nur die besten Freunde" witzelte ich doch bekam

dafür gleich einen leichten Schlag auf den Hinterkopf. Nach Rekordzeit kamen wir bei unseren Freunden an. Hechelnd setzte ich mich zu Seiya und schnappte erstmal nach Luft. Ich war wirklich

alles andere als sportlich das musste ich mir eingestehen. "Sorry für die Verspätung aber ihr kennt ja meine Schwester" entschuldigte sich Shingo und warf mir einen vernichtenden Blick zu

als er sich zu Yaten und Minako gesellte. "Na Schätzchen außer Atem?" stichelte Seiya als er mir zur Begrüßung einen Kuss auf die Wange hauchte. "Du traust dich hier noch sinnlose Sprüche

zu reißen nach deiner Aktion gestern?" erinnerte ich ihn als ich endlich wieder Luft bekam. "Es tut mir wirklich Leid" flüsterte er und zückte einen Erdbeershake hinter seinem Rücken hervor und

hielt ihn mir hin "Bestechung? Funktioniert es?" fragte er mich und ich nickte ihm energisch zu. Schnell ergriff ich den Shake und schlürfte sofort genüsslich daran. Das löste bei den anderen

ein lautes Gelächter aus. Was nichts Neues für mich war. Fast jeden Tag brachte ich irgendjemanden ungewollt zum lachen. Schien fast so als würde meine Persönlichkeit regelrecht danach schreien.

"Schmeckt´s?" fragte mich eine fremde Stimme. Erst jetzt erblickte ich das fremde Mädchen welches zu Seiya´s Linken saß. Wer war denn das? "Darf ich vorstellen, das ist Kakyuu, meine Freundin" beantwortete

mir Seiya meine ungestellte Frage. Eigentlich hatte ich wirklich keine Lust auf Seiya's Bekanntschaften. Aber mir blieb wohl nichts anderes übrig als nachzugeben und ihr die Hand hinzuhalten. Was wirklich ziemlich lustlos

aussah. "Bunny, Bunny Tsukino und der Junge da drüben ist mein Bruder Shingo" stellte ich uns vor und wendete mich wieder meinem Shake zu.

Ich wusste nicht warum aber ein komisches Gefühl breitete sich in meinem Herzen aus. Doch Zeit dieses Gefühl zu deuten blieb mir nicht "Da, deine Chance" ertönte Minako's Stimme und ich konnte ihr nicht ganz folgen. Sie fing an komisch zu gestikulieren doch auch das sagte mir nichts "Was ist denn?" unterbrach ich ihre Handbewegungen und zog damit alle Blicke auf mich

"Bestell mir doch bitte noch einen Tee" forderte sie grinsend und nun verstand ich gar nichts mehr. Aber mit ihr zu diskutieren wäre sowieso aussichtslos gewesen also rappelte ich mich auf und schlenderte

zum Tresen hinter welchem Motoki stand und sich gerade unterhielt.

"Machst du Minako bitte noch einen Tee?" fragte ich ihn sichtlich gelangweilt "Sag mal Weichbirne, siehst du nicht dass sich die

Erwachsenen gerade unterhalten?" giftete mich die Person neben mir an. Als ich Mamoru erblickte wusste ich sofort was Minako versucht hatte mir klar zu machen. Schnell warf ich ihr einen

säuerlichen Blick zu. Jene jedoch winkte ab und wendete sich zu Seiya. Gerade wollte ich Mamoru kontern als mir die gestrige Ansprache von Minako in den Sinn kam. Ich atmete einmal

tief ein "Es tut mir leid Mamoru" sagte ich freundlich und ruhig doch in Gedanken ohrfeigte ich mich selbst. Wirklich jeder Millimeter in meinem Körper sträubte sich freundlich zu ihm zu sein.

Jeder meiner Sinne schrie danach ihm zu kontern. Gerade als ich den Tee schnappen wollte welchen Motoki in der Zwischenzeit fertig zubereitet hatte, legte Mamoru seine Hand auf meine Schulter. "Motoki hat mir erzählt dass du letztens ein Vorstellungsgespräch hattest, wie ist es denn verlaufen?" fragte er mich und mir fiel im wahrsten Sinne des Wortes

die Kinnlade runter. Mit allem hätte ich gerechnet aber definitiv nicht damit. Seit wann interessierte sich Baka für etwas aus meinem Leben? "Nunja, nach dem gestrigen Anruf zufolge, habe ich den

Ausbildungsplatz als Altenpflegerin ergattert" antwortete ich ihm nach kurzem Zögern und ohne wirklich zu wissen was passiert war ich schon in ein Gespräch mit ihm verwickelt.